

Anlage XI: **Einlegeblatt Status und Etablierungskriterien**

Status (Hauptkategorien)	Status differenziert		
	Status nach Etablierungszeit und -grad		
K – unmittelbar künstlich ausgebracht, das heißt Diasporen, Pflanzen oder das diasporen- oder pflanzenhaltige Substrat vom Menschen gezielt an den Ort des künftigen Wachstums gebracht (einschließlich unmittelbar „angesalbte“ Individuen)	absichtlich angesiedelt: Kk – kultiviert: Zur unmittelbaren Nutzung (als Nutz- oder Zierpflanze) oder in dienender Funktion zur Förderung der Nutzpflanzen gepflanzt oder gesät (incl. Vor- u. Zwischenfrüchte, Deck- u. Untersaaten) Kt – temporäre Begrünungen mit nicht zur Verwertung bestimmten oder der Förderung von Nutzpflanzen dienenden Pflanzen. Nach wenigen Jahren Ablösung durch andere Kulturen bzw. Nutzungen. Kl – mit der Perspektive einer langfristigen Etablierung zu besonderen Zwecken in der Natur gezielt angesiedelt, so Heckenpflanzungen, Rasenansaat oder „Lebendverbau“ zum Erosionsschutz. Hierzu: - Ka – angesalbte Individuen (zur Florenbereicherg. ausgebrachte Fremdsippen oder -herkünfte) - Kw – zur Wiederansiedlung oder Populationsstützung ausgebrachtes autochthones Material Ks - unbeabsichtigt als Verunreinigung von Saat- oder Pflanzgut mitausgebracht Kd – deponiert: Nicht zur Kultur oder Ansiedlung der Pflanzen ausgebracht, sondern zu anderen Zwecken, so als oder mit Abfall (einschließlich Speisereste, Humanfäkalien), als Tierfutter (z. B. Vogel- und Wildfütterungen, Kirrungen) oder mit Substrat deponiert (und dann darauf unmittelbar weiterwachsend oder aus darin enthaltenen Diasporen entwickelt).		
	U – unbeständig , (Ephemerophyten): Wild wachsend, doch nicht etabliert, d. h. Etablierungskriterien nicht erfüllt. Auch kein Teil einer den Bezugsraum traditionell einbeziehenden Population einer fundörtlich fluktuierenden Pioniersippe (dann D bzw. E oder I).	Uk – schein-spontan (halb-künstlich): Aus beim Transportieren oder Verladen verlorenen oder unbeabsichtigt an Schuhen, Kleidern, Reifen, mit Geräten, Fahrzeugen etc. ausgebreiteten Diasporen hervorgegangen	Zusatzaspekt Lebensraum, Substrat -g – in Gartenland , Friedhöfen, Parks, auf oder an zugehörigen Wegen und Komposthaufen sowie Ablagerungen örtlicher Herkunft -x – auf Ablagerungen aus anderem Kartenfeld oder von unbekanntem Ort -k – auf künstlichem oder nicht von Natur aus gebietstypischem Substrat (z. B. an oder auf Bauwerken, auf Bauschutt, auf Auftausalz- beeinflussten Straßenbanketten) -o – auf weitgehend naturgemäßem (originärem, angestammtem, gebietstypischem) Substrat
		Us – subspontan: Erste wild wachsende Generation nach allen Subtypen von K und nach Uk, nicht jedoch nach Kaw	
Uw – 1. Tochtergeneration nach Wiederansiedlung (d. h. nach Kaw)			
Uu – bereits die Eltern (und oft weiter zurück liegende Vorfahren der betrachteten Pflanzen) wild wachsend,			
Ue – Einbürgerungstendenz (langfristige Etablierung wahrscheinlich)			
D = etabliert: Etablierungskriterien erfüllt	E – eingebürgert , aber Etablierungskriterien erst nach 1500 n. Chr. erfüllt (Neophyt)	Ek – kurz-eingebürgert: Erst jüngst eingebürgert oder nur kurz eingebürgert gewesen (weniger als 50 Jahre) Ei – lang-eingebürgert: Bereits mehr als 50 Jahre eingebürgert oder mindestens 50 Jahre eingebürgert gewesen.	
	I – altansässig (indigen i. w. S.): Bereits vor 1500 n. Chr. etabliert sowie aus altansässigen in jüngerer Zeit neu entstandene Sippen	Iw – wieder-indigen: Nach zwischenzeitlichem Verlust mit Hilfe von autochthonem Material erfolgreich re-etabliert Ia – alt-adventiv, alt-eingebürgert , archäophytisch (prähistorische Zeit bis 1500 n. Chr.) Io – originär, urwüchsig (mit Ior – florengeschichtliches Relikt: (frühe Kalt- und Warmzeiten)	

Etablierungskriterien		
Lebensform		
monokarp (ein-, über-jährig, zweijährig) Stauden (perennierend) und Sträucher	Vermehrung durch Samen: Mindestens 5 Jahre lang wild im Gebiet lebend und dabei mindestens in 2. Wildgenerationen vertreten	Zusatzbedingungen: <ul style="list-style-type: none"> • nicht nur in Gartengelände, auf Beeten oder in Rabatten • mindestens 25 Jahre beobachtet oder • sich an mehreren Stellen im Raum fortpflanzend**
	Vermehrung durch Samen oder spezielle, sich ablösende vegetative Diasporen (so Brutknöllchen, Brutzwiebelchen, Winterknospen; Pseudoviviparie oder verdriftete Pflanzenteile): Mindestens 2 Wildgenerationen vorhanden erfolgreiche vegetative Ausbreitung durch Ausläufer, Bogentriebe oder Wurzelbrut	
Bäume	Fortpflanzung durch Samen: Mindestens 50 Jahre lang wild wachsend und dabei bereits in der 2. Wildgeneration vorhanden	
	aus Wurzelbrut oder Ausläufern hervorgegangene Klone, bei denen schon seit mehr als 50 Jahren kein Zusammenhang mehr mit dem einst gepflanzten Individuum erkennbar ist.	